

31. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B Evangelium Mk 12,28b ff

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von B. Kainz

Ein Schriftgelehrter fragte Jesus: „Welches Gebot ist das erste von allen?“
Jesus antwortete: „Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft.
Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.“

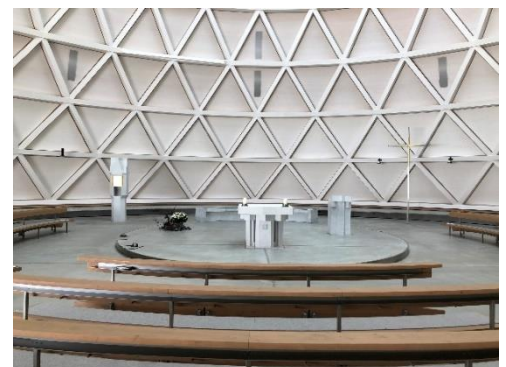


Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

jeder Kirchenraum, egal wie alt er ist, kann Dir und mir zeigen, wie sehr Gott uns liebt und wie wir darauf antworten können: Mit dem Halten des Gebotes der Liebe – zu Gott und zu meinem Nächsten. Diese Liebe darf und soll gefeiert werden, in verschiedenen Gottesdiensten. Im Miteinander wird die Liebe spürbar. Nach dem Gottesdienst ist jeder Einzelne aufgefordert, diese Liebe im Alltag weiterzuleben. Ein Blick in die Kirche St. Josef, Holzkirchen zeigt jedem, wie wichtig diese zwei Gebote sind. Ganz bewusst habe ich diese neue Kirche gewählt, weil hier ganz viele Menschen vor Ort mitgeplant haben. Sie können zurecht sagen: Das ist „meine“ Kirche. Hier fühl ich mich wohl, hier spüre ich Gottes Liebe und die Liebe zu meinem Nächsten.

Mach dich in der nächsten Woche doch mal auf. Geh in deine Kirche, feiere einen Gottesdienst mit und lass dich von der Liebe Gottes berühren. Nimm die Liebe mit in den Alltag.

Dazu wünsche ich Dir von Herzen Gottes reichen Segen



Deine Barbara Kainz, Geistl. Begl.,

Seels. Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715 mail: BKainz@ebmuc.de

Bilder vom Innenraum der Kirche St. Josef, Holzkirchen, am 18. März 2018 geweiht © Barbara Kainz